



Elternbrief

Sehr geehrte Eltern,

liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Kolleginnen und Kollegen

und Freunde der Schule,



Wiesbaden im August 2011

zum Schuljahresbeginn 2011/12 wünsche Ich Ihnen/Euch und unserer Schule alles Gute. Diese Darstellungen sollen Ihnen zusammenfassend und vorausschauend gleichermaßen einige Aspekte unseres Schullebens wieder etwas näher bringen. Mit der Weiterentwicklung unserer Internetseite, die Sie sicherlich des Öfteren konsultieren, um sich dort über tagesaktuelle Dinge unseres Schullebens zu informieren, wird sich der Charakter dieses Elternbriefes nach und nach etwas verändern.

Zunächst möchte ich allen **Eltern** herzlich danken, die mit ihrem Engagement, mit ihren Anregungen, und ihrer Kritik geholfen haben, die Schule zu unterstützen und weiterzuentwickeln, sei es in der Arbeit als Elternvertreterin oder Elternvertreter, sei es in der aktiven Arbeit des Fördervereins oder durch dessen finanzielle Unterstützung. Besonders der Förderverein ist ein Gremium für uns, das einige finanzielle Investitionen in die Arbeit erst möglich macht, die ansonsten wegen fehlender Mittel der öffentlichen Haushalte nicht möglich gewesen wären. Hier danke ich, um nur ein Beispiel zu geben, für die Finanzierung des Regiepultes in der Aula, welches sich auch dank der Hilfe unserer Vertretungskraft, Dr. Hammes, harmonisch in den Raum einfügt. Dr. Hammes ist nicht nur promovierter Diplombiologe sondern auch Schreiner. Er trägt wesentlich dazu bei, dass sich im letzten Schuljahr eine rege **Reparatur-AG** unter seiner und der Leitung von Herrn Dürr geformt hat, die in unserer Werkstatt immer wieder defektes Mobiliar repariert, aber auch OH-Projektoren und sonstige Gerätschaften. Ich freue mich, dass sich unsere Schüler in vielen Bereichen mit ihren Lehrern und Ihnen als Eltern um unsere Schule und unser **Schulgelände** bemühen. Wir erfahren durch dieses Vorbild und unser gemeinsames Tun dann häufig zusätzliche Unterstützung seitens Sponsoren und öffentlicher Stellen. So begann im Frühjahr die Umsetzung der Pläne zur Umgestaltung des Schulgeländes im Bereich des Oberstufengebäudes. Der Initiative von Frau Schulz-Michels, die sich auch im Stadtelternbeirat engagiert, ist es zu verdanken, dass in den Sommerferien die Schuldezernentin der Stadt, Frau Roselore Scholz, bei einer Besichtigung der Arbeiten 8000€ aus dem Haushalt zur Verfügung stellte, mit denen sie das Projekt unterstützt. Die Gartenbaufirma Held konnte gewonnen werden und ließ sich dankenswerterweise auf das Kooperationsprojekt von gärtnerischem Fachpersonal, Lehrern, Schülern und Eltern ein. An zwei Wochenenden nahm die Gruppe umfangreiche Umbauarbeiten auf dem Schulhof des Oberstufenbaus vor. Zusätzlich erfuhren wir Unter-



stützung durch die Spende von Pflastersteinen, die den Boden eines Freiluftklassenzimmers bilden sollen.

Auch die Garten-AG von Herrn Zeitz erhielt durch Spenden eine Unterstützung. Wir vereinbarten mit der Stadt die Übernahme der Pflegearbeiten des Geländes unserer Schule durch die Schule selbst. Den Jahresbetrag, den die Stadt dafür einer Firma bezahlte, wird nun unserem Konto gutgeschrieben. Zusätzlich zahlte die Stadt uns einen Zuschuss zur gärtnerischen Grundausstattung mit Geräten im Wert von 1000€. Gleichzeitig wurde an der Höhe der durch die Stadt aufgewandten Mittel aber auch deutlich, warum die bisherige Pflege unserer umfangreichen Anlagen so oberflächlich durchgeführt wurde. Nun liegt es an uns, unser Gelände in einen ansehnlichen Zustand zu versetzen und diesen zu erhalten. Herr Zeitz hat ein Konzept erstellt, welches allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft die Möglichkeit gibt, unser wunderbares Gelände angemessen zu pflegen.

Solche Aktionen stellen für uns wichtige Aspekte schulischer Arbeit dar: Sie fördern die Identifikation mit unserer Schule und schaffen Gemeinschaftserlebnisse, sie lassen die Schüler Verantwortung



übernehmen und zeigen, dass jeder Einzelne etwas Positives bewirken kann. Sie vermitteln Erfolgserlebnisse und stärken die Gesamtpersönlichkeit unserer Schüler. Ich freue mich über die Teilnahme jedes Einzelnen und danke allen Beteiligten ganz herzlich. Eltern, die sich noch nicht entschließen konnten, sich bei Projekten oder in anderer Unterstützung der Schule einzubringen, möchte ich dies besonders ans Herz legen. Nur wenn Sie unsere Schule auch zu Ihrer

Schule machen, und nicht als Dienstleistungsunternehmen betrachten, können wir uns positiv weiterentwickeln. Das kann im Kleinen geschehen, wenn Sie z.B. helfen, die Kaffee- und Kuchentheke anlässlich der Einschulung der Fünftklässler oder beim Schulfest mitzugestalten oder wenn Sie den Förderverein durch eine Spende oder durch Ihre persönliche Präsenz unterstützen. Das kann aber auch im Großen sein, wenn Sie an einem der oben dargestellten Projekte direkt oder als Sponsor mitarbeiten, oder wenn Sie sich bei den demnächst anstehenden Wahlen als Elternvertreter oder als Mitglied der Schulkonferenz zur Verfügung stellen.

Das erste Augenmerk richtet sich bei uns als Schule natürlich immer auf niveauvolle und spannende

Unterrichtsarbeit. Ich danke meinen Lehrkräften für ihre professionelle Arbeit im vergangenen Schuljahr, ihr Bemühen um individuelle Förderung und die Unterstützung der persönlichen Entwicklung des einzelnen Schülers in Verbindung mit der Förderung einer positiven Lernhaltung sowie dem Streben nach Exzellenz. Die Gelingensbedingungen für erfolgreiches schulisches Arbeiten wie auch die familiären und sozialen Situationen unserer Schüler werden nicht einfacher. Vor dem Hintergrund ist es umso erstaunlicher, wie erfolgreich die Entwicklung des Gymnasiums verlaufen ist. Sie hat sich zur mit Abstand erfolgreichsten Schulform entwickelt, wenn im Bereich unseres Schulamtsbezirkes inzwischen fast 50% der Grundschulkinder diese Schulform besuchen und der Prozentsatz der Abiturienten an Gymnasien nahezu unverändert bleibt.



Im Juni konnten wir **105 Abiturienten** verabschieden, die mit dem Notendurchschnitt von 2,40 ein

gutes Ergebnis vorweisen konnten. einmal konnten wir die Bestnote 1,0 vergeben, zweimal die Note 1,1 und zweimal die Note 1,2. Insgesamt wurde 21mal eine Note mit einer 1 vor dem Komma erreicht. Nur 4 Schülerinnen und Schüler haben es leider nicht im ersten Anlauf geschafft. Wir drücken ihnen die Daumen für die Prüfungen am Ende dieses Schuljahres.

Sie als **Kollegen** haben sich auch im vergangenen Schuljahr auf beiden Enden des Leistungsspektrums intensiv um unsere Schüler bemüht. Auf der einen Seite ist es Ihnen gelungen, durch individuelle **Förderarbeit** und unser System „Schüler helfen Schülern“ leistungsschwächere Schüler zu unterstützen. Sie haben sich intensiv um die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund bemüht. Dazu ist inzwischen unser im vorletzten Schuljahr begonnene Projekt „Wiespaten“ der Stiftung Mercator hervorragend etabliert (siehe <http://www.wiespaten.de>). Besonderer Dank geht hierbei an Herrn Dr. Schrecker und Frau Kury-Smythe, die Hervorragendes geleistet haben. Und Sie haben sich genauso



intensiv um die Förderung besonders leistungsstarker Schülerinnen und Schüler bemüht. Es ist uns gelungen, als eine von zwei hessischen Schulen in die Initiative „**Campus of Excellence**“ aufgenommen zu werden, die 8 besonders begabte Schülerinnen und Schüler unserer Schule nach Bestehen eines aufwändigen Auswahlverfahrens für 5 Jahre im Schülerprojekt Zukunft MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) fördert (siehe: <http://www.campus-of-excellence.com>). Hier gilt mein besonderer Dank Frau

Cassier, die sich in diesen Bereich enorm eingebracht hat. Wir sind gespannt, wie dieses Projekt sich weiterentwickeln wird. Allen Schülern gleichfalls herzlichen Dank, dass sie den Mut hatten, sich dem Auswahlverfahren zu stellen. Denen, die in das Projekt aufgenommen wurden, wünsche ich erlebnisreiche und lehrreiche Erfahrungen und Erkenntnisse bei den unterschiedlichen Workshops, Seminaren und Zusatzangeboten des Projektes.

Im **Kollegium** gab es mit Ende des vergangenen Schuljahres einige Veränderungen. So verließ uns **Frau Näder** (F, Sp) in den Ruhestand. In ihrer engagierten Arbeit insbesondere in Ihrem Einsatz für die Französischaustausche und in der Französischfachgruppe hat sie viel für die Schule geleistet. Auch **Herr Kiefer** (M, Ph, Inf) ging bereits zum Schulhalbjahr in den Ruhestand. Herr Kiefer hatte durch seine umfangreiche Arbeit am Studienseminar zwar keine Unterrichtsverpflichtungen mehr an unserer Schule, die Schulentwicklung aber viele Jahre auch in schwierigen Zeiten intensiv mit geprägt. **Herr Berger** (Ch, Mu) erhielt ebenfalls bereits zum Halbjahr eine Abordnung zum Kultusministerium. Er wird uns in seiner unermüdlichen Arbeit im Bereich Aulatechnik, Netzwerk und Jugendmedienschutz sehr fehlen, wo er sich über die Maßen engagiert hat. Gleichfalls folgte **Frau Gülich** (D, E) einer Abordnung ins Kultusministerium, wo sie an der Schnittstelle Eltern-Ministerium Ansprechpartnerin in Zeugnisfragen sein wird. Für **Frau Schlicker** (M, Ek, Inf) ergab sich eine verlockende Perspektive durch einen Schulwechsel nach Idstein und **Frau Oischinger** (D, E) wollte sich auch noch einmal umorientieren. Sie zog es in den Rheingau nach Geisenheim. Aus gesundheitlichen Gründen wurde während der Sommerferien **Frau Spitzley** (Ch, E) in den vorzeitigen Ruhestand versetzt und für alle unerwartet entschied sich **Herr Bolten** (M, Ph) zu einer beruflichen Veränderung außerhalb von Schule. Auf beiden Seiten fiel der Abschied nicht immer leicht. Trotzdem begleiten natürlich alle Kollegen in ihren jeweiligen neuen Lebenssituationen unserer besten Wünsche.

Besondere Lebensumstände führten bei **Frau Mayer** (M, Ph), **Frau Podehl** (E, Ge, It) und **Frau Hinkel** (E, Ek) zumindest zu einer zeitweisen Pause vom Schuldienst. Alle drei sorgten im Frühjahr aktiv für

den Schülernachwuchs in ca. 9-10 Jahren und bereiten diesen seitdem intensiv in ihrer Elternzeit vor. Wir wünschen gutes Gelingen.

Aus ihrer Elternzeit zurück kam im Mai **Frau Kiss** (E, Ku). Sie wird nun ihre Ausbildung im Zuge des Quereinstiegs an unserer Schule fortsetzen.

Erfreulicherweise ist es uns gelungen, sehr kompetente und vielversprechende **neue Kollegen** zu gewinnen, teils als Vertretungskräfte, teils auf Planstellen. So konnten wir **Frau del Conte** (F, It) zum Halbjahr an unserer Schule auf eine Planstelle verpflichten und freuen uns, den Bereich Italienisch zu verstärken. **Frau Heineke** (D, E, DSp) ist über ein Ländertauschverfahren mit Niedersachsen mit diesem neuen Schuljahr zurück in ihre hessische Heimat und zu uns an die Schule versetzt worden. **Frau Götzmann** (D, E, Ge) hat eine weitere Planstelle inne und bedeutet durch ihre jahrelange Unterrichtsarbeit in England eine Verstärkung im bilingualen Geschichtsunterricht. Dazugewinnen konnten wir während der Sommerferien auch **Frau Gilsdorf** (Bio, D), die sich statt einer angebotenen Stelle in Rheinland-Pfalz für eine Stelle an unserer Schule entschied. **Herr Rieker** hat uns im Bereich Geschichte und PoWi für einige Zeit als Vertretungskraft ausgeholfen, **Frau Schaab** half uns als Vertretungskraft, den Bereich Englisch abzudecken, **Frau Demirel** im Bereich Kunst und PoWi. Alle drei Verträge sind mit Ende des Schuljahres ausgelaufen. Herrn Rieker und Frau Demirel wünschen wir für ihre weitere berufliche Zukunft alles Gute. Frau Schaab hoffen wir im November wieder an unserer Schule begrüßen zu können. Sie hat sich entschlossen, das Referendariat zu beginnen und würde das gern bei uns tun. Gleiches hat auch **Dr. Makridis** vor, der uns im Bereich Mathematik, Physik und Chemie seit dem Halbjahr eine große Hilfe als Vertretungskraft ist. Auch Herr **Dr. Hammes** setzt seinen Angestelltenvertrag aus dem letzten Schuljahr im Bereich Biologie und Chemie fort, wie auch **Dr. Horst** (M, Ph) und **Herr Antoniadis** (Sp) sowie **Frau Disselinköter** (Mu) uns weiter unterstützen werden. Allen sei hier ganz herzlich gedankt.

Doch nicht alles gelang und manches erst in letzter Sekunde. So gelang es uns nicht, die ausgeschriebene Beförderungsstelle für die Betreuung unseres Netzwerkes zu besetzen, und mehrfach nahmen während der Sommerferien Kandidaten ihre Zusage auf eine Planstelle wieder zurück, weil sie in Rheinland-Pfalz, ihrem Heimat-Bundesland, doch noch kurzfristig eine Stelle angeboten bekamen. Durch einen Fehler bei der Abstimmung zwischen zwei Schülern wurde uns Frau **Wolf-Zdekauer** (Bi, D) mit einer halben Stelle zugewiesen, die sich allerdings bis zum Ende des Schuljahres 2011/12 in Elternzeit befindet und uns somit erst dann zur Verfügung stehen wird. Ob wir zu diesem Zeitpunkt für sie so kurzfristig eine Vertretungskraft werden finden können, bleibt etwas zweifelhaft. Erst im laufenden neuen Schuljahr 2011/12 konnten wir **Herrn Mückenberger** (Ek, Sp) für die Besetzung einer Planstelle gewinnen und zugesagt hat uns vorgestern **Frau Herr** (Bio, Ek), der wir ebenfalls eine Planstelle anbieten konnten. **Herr Dr. Debert** (M, Ph) und **Frau Dr. Falk** (M, Ph) unterstützen uns für das nächste Halbjahr, den Unterrichtsbedarf in diesen Fächern abzudecken, **Herr Mertens** (M, Ek, Inf) ist zu uns abgeordnet worden, um den Bedarf an Informatik abzudecken. Er betreut dankenswerterweise das Netzwerk der Schule.

Die umfänglichen Darstellungen zur Stellensituation zeigen Ihnen zum einen den Generationenwechsel an unserer Schule, der in vollem Gange ist, zum anderen aber auch den Lehrermangel in einzelnen Fächern insbesondere des naturwissenschaftlichen Bereiches. Dieser zieht sich durch alle Schulen Hessens. Wir freuen uns daher, dass es uns trotzdem gelungen ist, sehr fähige Kräfte zu gewinnen und diese sich dank der Hilfe des Kollegiums sehr gut und schnell bei uns einfinden. Viele entschließen sich aufgrund der positiven Erfahrungen bei uns zu einem Quereinstieg oder zu einem Referendariat als eine vollwertige zweite Ausbildung.

Die Struktur des Referendariats hat sich ein wenig verändert. Während zum Halbjahr des Schuljahres 2010/11 noch Frau de Visser(Bi, Eth), Herr Richter(D, PW) Frau Schmidt (D, PW) und Frau Stepkes (L, Bi) zum üblichen Termin begannen, wird die nächste Referendargeneration erst zum 1. November anfangen, da sich die Ausbildungszeit verkürzt hat. Erfolgreich bestanden im Frühjahr Herr Dr. Friis (Ch, Ph) und Frau Dr. Lindhout (E, PW) ihre Examensprüfungen



Eine **Überraschung** kündigte sich zu Weihnachten 2010 an, als sich größere Schneelasten auf die Überdachung unseres Pausenhofes legten. Die Stadt teilte uns mit, dass die Konstruktion nicht mehr stabil sei, dass niemand mehr unter dem Dach entlanggehen dürfte und dass zur Entlastung des Daches der Kies abgesaugt werden müsse. Das war aber solange nicht möglich, solange der Kies bei Temperaturen unter Null Grad auf dem Dach festgefroren

blieb. Um die Schule mit Wiederbeginn nach den Weihnachtsferien nicht schließen zu müssen, weil die Zugänge zu den Gebäuden nicht mehr erreichbar wären, musste eine Abstützung des Daches erfolgen. Einige Tage später setzte dann Tauwetter ein und die Mischung aus Kies und niedriger Vegetation auf dem Dach konnte entfernt werden. Unsere Sorge galt in der Folgezeit der Frage, was mittelfristig mit der Überdachung geschehen sollte. Wir befürchteten, die Stadt würde dies einfach irgendwann komplett abreißen ohne es zu ersetzen und damit einen zentralen Aspekt unseres Projektes „Bewegungsfördernde Schule“ zunichtemachen, denn die Fläche unter dem Dach wird auch in Pausen bei Regen intensiv genutzt. Während unsere Schülerinnen und Schüler dann dort toben und sich bewegen, bleiben Kinder anderer Schulen bei solchen Regenspausen in ihren Klassenräumen sitzen.

Eine weitere Überraschung geschah im Mai, als plötzlich Restmittel vom Konjunkturprogramm als Sondermittel zur Verfügung standen und die Schuldezernentin der Stadt, Frau Scholz, mich fragte, ob die Schule die Mittel zur Wiederherstellung des Daches benutzen wolle. Offen wäre allerdings, wie groß der Teil des Daches wäre, der sich wiederherstellen ließe. Diese etwas rhetorische Frage beantwortete ich natürlich mit „Ja“ und nun warten wir darauf zu erfahren, wieviel Prozent der Fläche wiederhergestellt wird.



Nachdem in den letzten Tagen der Sommerferien nun das Dach komplett abgerissen wurde, soll der Aufbau des neuen Daches in den Herbstferien erfolgen.

Auch in letzter Minute wurden zwei Fachräume für die Naturwissenschaften so renoviert, dass sie für den erhöhten Fachraumbedarf während der Doppeljahrgänge zur Verfügung stehen. Insbesondere wurde eine Schallschutzwand zum Nachbarraum D21 erstellt, der häufig von den Bläserklassen genutzt wird.

Viele spezielle Veranstaltungen haben auch im zweiten Halbjahr des Schuljahres wieder unser Schulleben bereichert. Da die Internetseite unserer Schule über die unterschiedlichsten Veranstaltungen berichtet, werde ich mich ab diesem Elternbrief in dieser Hinsicht kürzer halten. Eher stellvertretend möchte ich nur schlaglichtartig einige wenige Veranstaltungen hervorheben:

Der Tag der offenen Tür für Viertklässler und deren Eltern

war ein schönes Erlebnis und hat wieder viele Kinder von unserer Schule überzeugt. Die Viertklässler konnten Unterricht besuchen, sich in verschiedenen Fachräumen umsehen, Blasinstrumente ausprobieren oder an speziellen Vorführungen teilnehmen, während die Schulleitung und einzelne Kollegen die Eltern über unsere Schule informierten. Die gute Nachfrage nach Plätzen an unsere Schule hat uns gezeigt, dass wir bewusst für unser



Profil angewählt werden und als Schule wahrgenommen werden, die sich fordernd und fördernd um die individuelle Persönlichkeit des Einzelnen kümmert, und der zugleich die Integration in die Gemeinschaft und das soziale Miteinander besonders am Herzen liegt.

Im **sprachlichen Bereich** konnten wir den **Austausch mit La Réunion** erfolgreich fortsetzen. Die Anzahl der Austauschschüler richtet sich immer ein wenig nach den Möglichkeiten der Partnerschule. Für den Austausch im Schuljahr 2011/12 sind wir in der glücklichen Lage, noch einige Plätze mehr anbieten zu können, so dass Frau Klie, die die Koordination dieses Austausches dankenswerterweise von



Frau Näder übernommen hat, auch noch einigen Schülern der Klasse E10 ein Austauschangebot machen kann. Dieser Austausch schafft für die Schülerinnen und Schüler unvergleichliche Erfahrungen in einem außereuropäischen Teil der Welt, die lange und nachhaltig wirken.

Immer mehr Schülerinnen und Schüler nehmen an der Sprachprüfung **DEL F** (Diplôme d'Etudes en Langue Française), die das französische Kultusministerium anbietet, teil. Frau Menges und Frau Strauch bereiten die Schülerinnen in speziellen AGs intensiv und sehr erfolgreich darauf vor. Wir haben in diesem Jahr mit 86 Anmeldungen eine Rekordzahl erreicht und freuen uns sehr, dass alle Teilnehmenden diese anspruchsvolle Prüfung bestanden haben. Eine wunderbare Leistung der Schüler, aber auch der beiden Betreuerinnen. Für ihren intensiven Einsatz herzlichen Dank. Die offiziellen Diplome werden in sechs Monaten verliehen. Die Anmeldungen für den nächsten Prüfungszyklus beginnen im Herbst.

Der Fremdsprache Englisch mehr Gewicht geben um unsere Schüler „fit für die Zukunft“ einer globalisierten Welt zu machen, darum geht es bei der Teilnahme am europaweiten Englischwettbewerb „**The Big Challenge**“. Es nahmen 208 GMB-Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen fünf bis acht teil. Yolanda Feifel (5d), Kui Qui (6d), Melisa Neerakkal (7a) und Julian Stolte (8a) erzielten hierbei die

besten Ergebnisse ihrer Jahrgangsstufe. Alle Teilnehmer erwartet ein Preis für die gezeigten Fremdsprachenkenntnisse. Dass dabei der Spaß nicht zu kurz kommt drückt sich in der Bemerkung von unserem elfjährigen Schüler Max aus: „*Allein das Üben hat schon total viel Spaß gemacht.*“ Schon jetzt haben einige Klassen beschlossen, in diesem Schuljahr auf jeden Fall wieder dabei zu sein. Ihnen viel Freude und viel Erfolg. Bei der Organisation dieser Großveranstaltung gilt mein Dank allen Beteiligten, besonders Frau Manig und Frau Greth.

Im **mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich** möchte ich einen Erfolg besonders erwähnen: den Gewinn eines Preises der **FOCUS-Schülerwettbewerbs** "Schule macht Zukunft". Das DESERTEC-



Team wurde zur Preisverleihung für die 10 besten Teams Deutschlands nach Berlin eingeladen und erhielt den Sonderpreis des VDE für den besten Beitrag im Bereich Kommunikation und Information. Das Wiesbadener Tagblatt schrieb angesichts der öffentlichen Präsentation in der voll gefüllten Aula unserer Schule: „*Wir rechnen lieber selbst nach*“, sagt Luis Dekant bei der Generalprobe zum Projekt „Desertec - Strom aus der Wüste für Wiesbaden“. Er ist eines der Mitglieder einer über 20-köpfigen Wissenschaftsgruppe des Gymnasiums

am Mosbacher Berg, die es sich zur Aufgabe gesetzt hat, politische Diskussionen und wissenschaftliche Fakten zu untersuchen und in einer unterhaltsamen Show dem „Normalbürger“ verständlich zu machen.“ (Wiesbadener Tagblatt vom 5.4.2011). Dazu kam bei dem Wettbewerb neben dem Erarbeiten physikalisch-technischer Fragestellungen noch die Aufgabe, den wissenschaftlichen Hintergrund auf einer Internetseite darzustellen und in Zusammenarbeit mit Technologiefirmen sich Spezialwissen anzueignen. Hier waren sowohl Fachwissen als auch Softskills auf höchstem Niveau gefragt. Wir gratulieren der Gruppe mit Herrn Fachinger, Frau Heintz und Herrn Bolten als Betreuer zu ihrem großen Erfolg.

Das ständige Bemühen um die Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler im naturwissenschaftlichen Bereich drückt sich nicht nur in diesem Projekt aus sondern auch bei der Teilnahme an weiteren Wettbewerben. Auch weiterhin werden wir uns um besonders leistungsfähige und leistungswillige Schülerinnen und Schüler bemühen und entsprechende Exzellenz - Angebote für diese Gruppe erstellen.

Im **musischen Bereich** konnten uns die **Bläserklassen** nach gewohnt erfolgreicher Arbeit wieder bei unterschiedlichen Gelegenheiten mit ihrem Können und ihrer Freude begeistern. Auch die **Mosbacher Berg Big Band** konnte wieder beim alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerb des hessischen Rundfunks überzeugen. Sie erhielt den dritten Platz der Schulbigbands Hessens und zeigte nicht nur bei ihrem Auftritt im großen Sendesaal des HR ihr fast schon professionelles Können. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle einmal an die großartige Arbeit von Herrn Schlöder und sein persönliches Engagement weit über das zu erwartende hinaus sowie an unseren privaten Sponsor, den Schulelternbeirat und den Förderverein, die durch ihre pekuniäre Unterstützung diese Arbeit erst ermöglichen. Neuen Schwung erhielt dieses Jahr auch unser **Chor** unter der Leitung von Frau Rübsam. In einer besonderen Aktion erfreute dieser die Senioren bei Chorauftritt in der Seniorenresidenz Cursana. Dafür ihnen allen herzlichen Dank.

Herr Poessnecker als **Leonardo** Beauftragter der Schule hatte auch dieses Jahr wieder kräftig für die Teilnahme an diesem Wettbewerb Wiesbadener Schulen geworben und drei Gruppen zum Einrei-

chen ihrer Projekte gewinnen können. In der Kategorie "Kunst & Design" erzielte das Foto-Projekt „Report Wiesbaden“ unter der Leitung des Schülers Jan-Tomas Caspary für unsere Schule den 2. Preis und damit ein Preisgeld von 1250€. Einen Sonderpreis erhielt Herrn Poessnecker selbst, der für sein jahrelanges Engagement in diesem Wettbewerb von der Jury den Silberleonardo zugesprochen bekam.

Im **gesellschaftswissenschaftlichen Bereich** möchte ich neben den wieder sehr erfolgreich verlaufenen diversen Veranstaltungen zu Berufszielfindung, Berufsorientierung und Praktika teils im Ausland das Projekt des Leistungskurses 12 von Herrn Dr. Wunderer zur **nationalsozialistischen Festkultur in Wiesbaden** erwähnen. Der Kurs recherchierte intensiv im Wiesbadener Archiv und gestaltete unter hohem Aufwand und großem Erfolg eine Broschüre zu diesem Thema, die in einer kleinen Feierstunde vor Gästen in unserer Aula präsentiert wurde. Allen Teilnehmern großen Respekt und hohe Achtung zu diesem Projekt. Interessierte können die Broschüre als pdf auf der Internetseite <http://mosbacher-berg.de/node/1136> herunterladen.

Besonders freuen wir uns auch immer wieder über die **sportlichen Erfolge** unserer Schüler, zumal wenn sie denen der Wiesbadener Schulen mit speziellen Leistungszentren nicht nachstehen. Den größten Erfolg erzielten wohl in diesem Jahr unserer Basketballjungen der Wertungsklasse III mit ihrem Erfolg des 1. Platzes auf Kreisebene und dem 5. Platz auf Landesebene.

Eine **dringende Bitte** an Sie als Eltern zum Schluss, insbesondere der neuen 5. Klassen. Bitte helfen Sie mit, dass auch Ihr Kind sich auf seinem Schulweg regelgerecht verhält. Bitten sie es eindringlich, dass es die Unterführung zum Queren des 2. Ringes benutzt, wenn es sich von oder zu den Einsatzbussen begibt und dass es die Ampelanlage regelgerecht benutzt, wenn es sich zu den Bushaltestellen an der Biebricher Alle bewegt. Leider stellen wir immer wieder fest, dass Schülerinnen und Schüler sich unnötig einer erhöhten Gefährdung durch den Straßenverkehr aussetzen, wenn sie in der Kurve den 2. Ring ohne Benutzung der Ampel überqueren oder sich in anderer Weise durch nicht regelrechtes Verhalten selbst gefährden. Selbst die von mir veranlasste gelegentliche Anwesenheit der Polizei scheint einige „Hardliner“ nicht abzuhalten.

Bitte sprechen Sie mit Ihren Töchtern und Söhnen auch noch einmal darüber, dass Schüler aller Klassenstufen in der **Mensa** ein Mittagessen erhalten können, dass um ein Vielfaches gesünder ist als die Fertiggerichte vom Discounter.

Für das neue Schuljahr wünsche ich Ihnen und besonders unseren Schülern viel Erfolg, für unser gemeinsames Gestalten eine vertrauensvolle und gewinnbringende Zusammenarbeit.

gez. Th. Heins, Schulleiter